



Beschlussvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 2 - Finanzen und Wirtschaft
Amt: Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Forst
Erstelldatum: 03.11.2022
Vorlagen-Nr.: BV/446/2022

Institutionalisierung der MINT-Förderung

Beratungsfolge:

Stadtrat

21.11.2022

Sachstandsbericht:

Das Projekt wird interkommunal mit dem Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab durchgeführt. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre, vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2025. Hierfür wird seitens des Landratsamts Neustadt ein Förderantrag beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gestellt.

Um die Institutionalisierung der regionalen MINT-Förderung adäquat bewältigen zu können, bedarf es eines professionellen Projektmanagements. Zentrales Handlungsfeld ist der Auf-, Ausbau und die Verstärkung der Netzwerkstruktur. Das Netzwerk fungiert als Multiplikator für die regionale MINT-Förderung und als Ideengeber für MINT-Projekte. Nach der Projektlaufzeit muss eine tragfähige Finanzierung für das Netzwerk gegeben sein.

Das Aufgabenspektrum des Projektmanagements umfasst:

- Mit bestehende MINT-Initiativen in Austausch treten
- Starke regionale Partner identifizieren, gewinnen und vernetzen. Der Fokus liegt insbesondere auf Unternehmen und Stiftungen
- Weitere MINT-Netzwerk-Treffen organisieren, um Synergien und Transparenz über Aktivitäten und Angebote zu erzeugen
- Geeignete Rechtsformen zur Institutionalisierung des Netzwerks gemeinsam mit externen Partnern finden
- Geeignete Formate umsetzen, um bedeutende Stakeholder ans Netzwerk zu binden und um die finanzielle Sicherung der regionalen MINT-Förderung zu gewährleisten

Es wird eine Maker-Space-Infrastruktur (mobile wie stationäre Ausstattung) in der Region angestrebt, um vorhandene und neu zu schaffende Angebote „in die Fläche zu bringen“. Für die mobilen Angebote hat das Medienzentrum Neustadt-Weiden (Sitz in Weiden) bereits einen breiten Fundus. Das Medienzentrum ist mit seinen Angeboten grundsätzlich offen für alle Altersgruppen – der Schwerpunkt liegt bei Kitas und Schulen. Mit den Volkshochschulen in Eschenbach und Vohenstrauß haben zwei Bildungseinrichtungen Interesse signalisiert, das Medienzentrum beim Verleih der mobilen Angebote zu



unterstützen. Dieser Ansatz muss konkretisiert und weiterentwickelt werden (u.a. einheitliches Buchungssystem, Evaluation der Nutzung der mobilen Ausstattung für Weiterentwicklung).

Bei den stationären Angeboten haben mehrere weiterführende Schulen angeboten, eigene Räumlichkeiten zu kleinen Maker-Spaces weiterzuentwickeln, wenn man dafür entsprechende Ausstattung bekäme. Im Gegenzug würden sich die Schulen öffnen und mit der Ausstattung regelmäßige Angebote für „Externe“ ermöglichen (vom frühkindlichen bis in den Erwachsenenbereich hinein denkbar). In jedem Fall sind auch bestehende Leerstände oder Räumlichkeiten der Volkshochschule als potenzielle Maker-Spaces einzubeziehen.

Grundsätzlich sollen Fachkräfte aus Schule, Handwerk oder Industrie zur Umsetzung von Angeboten auf Honorarbasis eingesetzt, aber auch ehrenamtliche Angebote über Vereine, Studierende oder qualifizierte Privatpersonen integriert werden. Hier ist es wichtig einen gut ausgebildeten Dozentenpool aufzubauen. Die Ausstattung der Maker-Space-Infrastruktur soll über andere Förderprogramme wie LEADER erfolgen.

Die MINT-Akteure wollen sich zeit- und ortsunabhängig austauschen können. Landkreis und Stadt versuchen nach Möglichkeit bestehende Plattformen nutzen, um die Hürde räumlicher Distanzen zwischen den Akteuren abzubauen.

Begleitend zu den oben genannten Aufgaben für das Projektmanagement soll nach der Projektphase die nachhaltige Verstetigung des Netzwerks ermöglicht werden. Hierfür sind Wege und Formate zur konkreten Ansprache für neue Mitglieder, Möglichkeiten einer finanziellen Stabilität und eine klare Vorgehensweise zur Überleitung in eine Institution zu erarbeiten.

Eine weitere Aufgabe ist es, das Netzwerk als Angebot nach außen hin bekannt zu machen. Auch hierfür werden ein Kommunikationskonzept sowie entsprechende Mittel zur Umsetzung benötigt. Für die genannten Kommunikations- und Marketingleistungen wird ein professioneller Dienstleister eingesetzt.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen über die Laufzeit von drei Jahren 277.000 €. Die Förderung beträgt mit einer Quote von 90% 249.300 €. Der kommunale Eigenanteil in Höhe von 27.700 € wird von der Stadt Weiden i.d.OPf. und dem Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab zu gleichen Teilen in Höhe von jeweils 13.850 € getragen.

Personelle Auswirkungen (Stellenminderungen / -mehrungen):

Keine personellen Auswirkungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten: 13.850 €

Beschlussvorschlag:

Die Wirtschaftsförderung wird beauftragt sich finanziell und personell am interkommunalen Projekt „Institutionalisierung MINT-Förderung“ zu beteiligen.

Anlagen:



Keine Anlage vorhanden